



Mode-affin

Wolfgang Müller (Sprecher der Geschäftsführung Jost Hurler Unternehmensgruppe), Stephan Kalteis (Center Manager humaeleven), Marcus Wild (Vorsitzender der Geschäftsführung SES Spar European Shopping Centers), Michael Röther (Geschäftsführer Modepark Röther).

Vertreter bei Röther sind Guess, Tally Weijl oder Esprit. Der direkte Mitbewerber wäre mithin mehr ein Kleiderbauer als Peek & Cloppenburg. „Wir sind ein echter Modehändler“, definiert Röther; „was wir an Modemarken einkaufen, müssen wir wieder verkaufen – es ist alles unser Risiko.“

„Uns ist wichtig, im Bereich Mode und Schuhe ein starkes Statement abzugeben“, ergänzt Wild in Bezug auf den Shopmix. My Shoes und TK Maxx sind neben Röther weitere prominente Neueinsteiger; Bik Bok, Dressmann, Fussl, H&M & Co bilden das modische Empfangskomitee, welches schon eineinhalb Jahre lang Modekompetenz ausstrahlt.

Mieter mit Kompetenz

Eigentümer des humaeleven ist die Jost Hurler Gruppe aus München. Sie hat mit SES Spar European Shopping Centers einen Mietvertrag auf zwölf Jahre. „Eine Verlängerung nach Ablauf ist für uns sehr wahrscheinlich“, spricht Wolfgang Müller von Hurler seinem Mieter SES das Vertrauen aus. Bemerkenswert: Die Zeitspanne von zwölf Jahren inkludiert keinen ROI (die Investitionssumme liegt im dreistelligen Millionenbereich) – Müller: „Wir sind es gewohnt, Immobilieninvestitionen sehr langfristig zu betrachten.“

Gegenüber den Konsumenten gilt indes die *Aufenthaltsqualität* als besuchsentscheidend. Die spielt sich weniger in gepriesenen Showrooms ab, vielmehr, so Wild, zählt der „Coreroom“. Und: Der Store ist die Botschaft. Unternehmen würden heute statt zwölf bloß acht Shops eröffnen – aber diese acht müssen dann top sein. „Und wir müssen in der Lage sein“, so Wild, „die optimale Umgebung für diese besten Shops anbieten zu können.“



”

Wir als Shoppingcenterbetreiber müssen die beste Umgebung für die besten Shops bieten.“

Marcus Wild

Spar European Shoppingcenters